

KKE feiert 90 Jahre

Das Festival der griechischen Kommunistinnen und Kommunisten in Athen hatte in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung. Anlässlich des 90. Jahrestages der Gründung der Griechischen Kommunistischen Partei (KKE) und des 40. Jahrestages des kommunistischen Jugendverbands KNE war es zum ersten Mal nicht ausschließlich als Jugendfestival, sondern als gemeinsame Aktion konzipiert. Alle Aktivitäten standen im Zeichen der Geschichte der Partei, in der sich von ihrer Gründung bis in die heutige Zeit die Kämpfe des griechischen Volkes, seiner Arbeiter und einfachen Menschen widerspiegeln. Es gab musikalische und schauspielerische Beiträge, unterschiedlichste Konzerte auf fünf Bühnen sowie Informationsstände. Anhand von Fotos, Dokumenten und Exponaten aus dem Archiv der KKE waren der Widerstand und die Kämpfe der Arbeiterklasse im 2. Weltkrieg und dem daran anschließenden Bürgerkrieg dargestellt, wie auch die gewerkschaftlichen Auseinandersetzungen, die besondere Situation der Einwanderer oder auch der Kampf der Frauen um ihre Rechte, im Betrieb und auf der Straße. Der Samstag stand ganz im Zeichen der Verbundenheit mit dem sozialistischen Kuba. Auch die KKE setzt hier nach den verheerenden Wirbelstürmen politisch wie auch finanziell einen Schwerpunkt in ihrer internationalen Solidarität.



Als Gäste waren wie in jedem Jahr Jugendorganisationen aus aller Welt eingeladen - auch die SDAJ hatte eine Vertreterin entsandt und war mit ihrem Stand im internationalen Bereich vertreten - und dieses Mal auch Delegierte von 34 kommunistischen und Arbeiterparteien.

Da das Festivalprogramm traditionsgemäß erst abends begann, gab es neben einem vielfältigen Ausflugs- und Veranstaltungsprogramm auch immer wieder die Möglichkeit zum Austausch von Informationen und Erfahrungen, dem Ausbau und der Festigung der Zusammenarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen und Zusammensetzungen.

Der emotionale Höhepunkt des Festivals war die Abschlussveranstaltung auf und an der Hauptbühne. Nach den Ansprachen von Jannis

Patoulis, dem Vorsitzenden der KNE, und Juan Carlos Marsán Aguilera vom ZK der Kommunistischen Partei Kubas hielt Aleka Papanicolaou, die Vorsitzende der KKE, eine vorwärtsweisende Rede. Immer wieder begleitet von Sprechchören der Blöcke junger Genossinnen und Genossen, die mit roten Fahnen der Partei und des Jugendverbands auf den Platz kamen, rief sie zu geeinter Aktion auf, die den Bruch mit dem herrschenden System und die Errichtung der Macht des Volkes anstrebe. Die Analyse der sozialistischen Gesellschaftsordnungen in Europa im 20. Jahrhundert zeige trotz Fehlern die Überlegenheit des Sozialismus. Im Vertrauen auf die Kraft und den Willen des Volkes und auf die Jugend sei gewiss, dass es erneut zu sozialistischen Revolutionen kommen wird.

Wer dann noch mit Tausenden von Kommunistinnen und Kommunisten die Internationale gesungen hat, ist bereit, alles dafür zu geben.

Andrea Will